

# Jahresbericht 2006



7. Februar 2007

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber und Bezugsquelle**

Schweizer Geologenverband CHGEOL  
Geschäftsstelle  
Dornacherstrasse 29, Postfach  
4501 Solothurn

Tel. 032 625 75 75  
info@chgeol.org  
www.chgeol.org

### **Am Bericht mitgewirkt haben**

Vorstand CHGEOL  
Geschäftsstelle CHGEOL

### **Kontaktperson**

Piet Ouwehand  
[info@chgeol.org](mailto:info@chgeol.org)

### **Copyright**

© CHGEOL  
Die Wiedergabe von Inhalten in Veröffentlichungen oder Medien  
ohne ausdrückliche Erlaubnis des CHGEOL ist nicht erlaubt.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort / Préface</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Projekte</b>	<b>5</b>
2.1	Erlebnis Geologie	5
2.2	Géologie Vivante	6
2.3	Aus- und Weiterbildung Altlastenbearbeitung	7
2.4	Umwelt 06	8
2.5	CHGEOL Award 2006	8
<b>3</b>	<b>Bericht des Präsidenten / Rapport du président</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Vorstand</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Geschäftsstelle</b>	<b>12</b>
6.1	Internet	13
<b>7</b>	<b>Rechnung 2006 / Budget 2007</b>	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Kommissionen</b>	<b>14</b>
8.1	Standeskommission	14
8.2	Qualitätskommission	14
<b>9</b>	<b>Arbeitsgruppen</b>	<b>15</b>
9.1	Aus- und Weiterbildung	15
9.2	Zukunft	16
9.3	Juristische Fragen	16
9.4	Öffentlichkeitsarbeit / Vernehmlassungen	17
9.5	Tiefenplanung	18
9.6	Energie	18
<b>10</b>	<b>Zusammenarbeit mit anderen Organisationen</b>	<b>19</b>
10.1	Eidgenössische Geologische Kommission (EGK)	19
10.2	EFG European Federation of Geologists	19
10.3	SFIG, SGH, Plattform Geowissenschaften	20
10.4	Arbeit des CHGEOL im SIA	20
10.5	Arbeitsgruppe Hochschulkoordination der Plattform Geowissenschaften	21
10.6	Zusammenwirken Geothermie-CHGEOL	21
10.7	Arbeitsgruppe Unterricht / <b>Enseignement</b> der Plattform Geowissenschaften	21
10.8	Future in Geoscience	21
<b>10.9</b>	<b>Swiss Geoscience-Meeting (SGM)</b>	<b>22</b>
10.10	GEOforumCH actuel	22
<b>11</b>	<b>Anlässe</b>	<b>23</b>
11.1	Generalversammlung	23
<b>12</b>	<b>Versände / Envois</b>	<b>23</b>
12.1	Mitgliederversände	23
12.2	Weitere Versände	23

# 1 Vorwort / Préface

„Eine Schweiz, in der alle Einwohner wissen, was Geologie ist und was Geologen machen.“ Dies wurde als Wunschvorstellung an der Klausurtagung des Vorstandes CHGEOL im Herbst 2006 geäussert. Wir verfügen zwar nicht über eine repräsentative Umfrage zu diesem Thema, aber aus persönlicher Erfahrung kann wohl jeder von uns sagen, dass wir noch weit von dieser Wunschvorstellung entfernt sind. Da liegt noch viel Arbeit vor uns! Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit vom CHGEOL im letzten Jahr sehr viel unternommen wurde.

„Wir stehen auf Geologie“ - der Titel unseres neuen Flyers - soll Ausdruck unseres Willens sein, Geologie und die Arbeit der Geologinnen und Geologen besser bekannt zu machen. Der Flyer, den Sie als Beilage zu diesem Versand erhalten haben, vermittelt ein aktuelles Bild der Geologie und unseres Verbandes. Er zeigt ein modernes Berufsbild für Geologinnen und Geologen und die Bedeutung der Geologie für die Allgemeinheit. Dynamisch und mit jugendlichem Schwung, aber auch kompetent und verantwortungsvoll präsentiert der CHGEOL sich und seine Mitglieder.

„Wir stehen auf Geologie“ meint einerseits, dass wir auf unseren Beruf stolz sind und ihn mit Freude ausüben. Andererseits ist darunter auch zu verstehen, dass Geologie überall (unter den Füßen) zu finden und damit auch Teil des Alltags ist. Der Flyer ist Teil unserer Kampagne Öffentlichkeitsarbeit und wir hoffen, dass Sie ihn mit Freude weiterverteilen werden.

Der vorliegende Jahresbericht widerspiegelt die Freude vieler Geologinnen und Geologen an ihrer Arbeit und ihre Überzeugung, dass unser Berufsstand eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnimmt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Pirmin Mader, Präsident CHGEOL

„Une Suisse dans laquelle tous les habitants savent ce qu'est la géologie et ce que les géologues font." Cette aspiration à la reconnaissance de notre profession a été exprimée en automne 2006 à la journée de réflexion du comité directeur de CHGEOL. Nous ne disposons certes pas d'une enquête représentative de ce thème, mais d'une expérience personnelle où chacun peut probablement exprimer que nous sommes encore bien éloignés de ce noble souhait. Il nous reste encore beaucoup de travail devant nous! Le rapport annuel 2006 montre que CHGEOL a entrepris vraiment beaucoup dans le secteur des relations publiques au cours de l'année écoulée.

"Les géologues – Terre à terre" - le titre de notre nouveau papillon/flyer - devrait être l'expression de notre volonté de faire mieux connaître la géologie et le travail des géologues. Ce flyer, que vous avez reçu comme annexe à ce document, fournit une image actuelle de la géologie et de notre association. Il montre une description moderne de la profession pour les géologues et l'importance de la géologie pour le public. CHGEOL et ses membres se présentent de manière dynamique et avec une impulsion moderne, mais également avec compétence et responsabilité.

"La géologie – nous concerne tous" signifie d'une part que nous sommes fiers de notre profession et que nous l'exerçons avec plaisir. D'autre part, il faut aussi entendre que la géologie se trouve partout (sous les pieds) et qu'elle fait donc également partie du quotidien. Le flyer est lié à notre campagne de relations publiques et nous espérons que vous le diffuserez avec satisfaction. Le rapport annuel 2006 reflète le plaisir de nombreux géologues à exercer leur profession et leur conviction que notre métier a une fonction importante dans notre société.

Je vous souhaite beaucoup de plaisir dans la lecture des documents qui vous sont transmis!

Pirmin Mader, président de CHGEOL

## 2 Projekte

### 2.1 Erlebnis Geologie

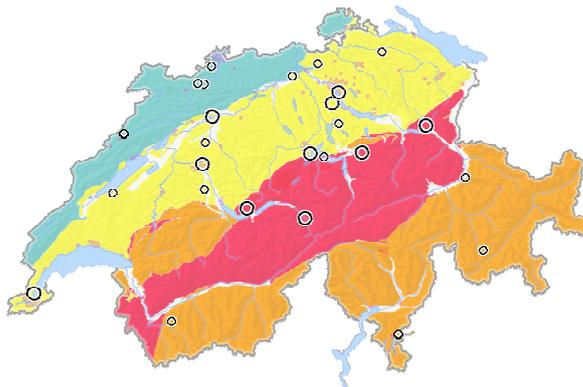
[www.erlebnis-geologie.ch](http://www.erlebnis-geologie.ch) → français: chapitre 2.2

*Gibt es Gold in der Schweiz?  
Wie alt sind die Alpen?  
Steht mein Haus auf gutem Grund?  
Gibt es im Mittelland Gletscher?*

Das Öffentlichkeitsprojekt für Geologie und Geologen «Erlebnis Geologie» (franz.: «Géologie Vivante») wurde am Geologentag 2005 in Luzern lanciert. Seither haben Akademie und Praxis das Projekt gemeinsam vorangetrieben. Bisher wurde v.a. die «GeoSzene» über das Projekt informiert. In den nächsten Monaten werden nun auch die Schweizer Medien und damit die Öffentlichkeit über Erlebnis Geologie orientiert.

Erlebnis Geologie findet am **1.+2. Juni 2007** an zahlreichen Orten in der ganzen Schweiz statt. Danach soll der Anlass alle 3 Jahre wiederholt werden.

Bei Erlebnis Geologie vermitteln Geologen den Besuchern mit kleinen und grossen GeoEvents die Bedeutung und Faszination ihrer täglichen Arbeit. Auf der Homepage sind bereits viele GeoEvents angekündigt, welche ebenso vielfältig wie die Schweizer Geologie sind. Schauen Sie mal rein!



#### Was kann ein GeoEvent sein?

Erlebnis Geologie versteht sich als Rahmen für Anlässe rund um Geologie. Nebst «neuen» Anlässen können problemlos auch ohnehin stattfindende Anlässe, wie z.B. Jubiläen, regelmässige geologische Wanderungen, ständige geologische Ausstellungen, etc. als GeoEvent angemeldet werden.

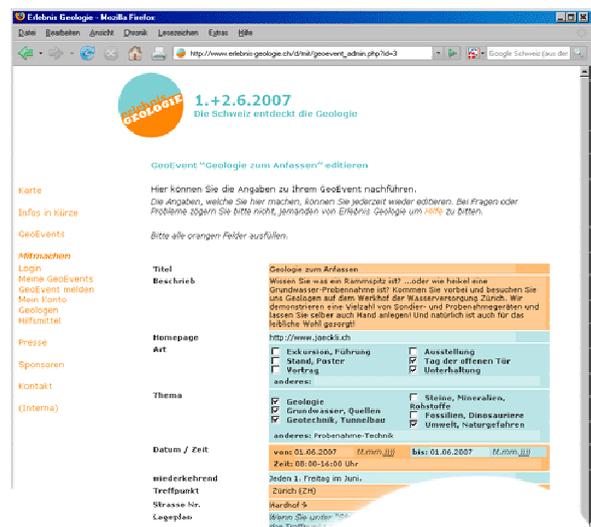
Oft lassen sich auch Wasserwerke, Kiesgruben-Betreiber, Steinmetze und andere Institutionen

oder Handwerker, welche (in)direkt mit Geologie zu tun haben, als Partner für einen GeoEvent gewinnen.

Ziel ist es, dass möglichst viele Leute den Weg zu Ihrem Anlass finden und so mit Geologie in Berührung kommen. Wo, wann und wie genau dies geschieht, steht nicht im Vordergrund.

#### Wie mitmachen?

Ihr GeoEvent melden Sie auf der Homepage an, indem Sie eine ausführliche Eingabemaske ausfüllen. Gleich danach wird Ihr GeoEvent auf der Startseite der Homepage als «klickbarer» Punkt angezeigt und im Programm von Erlebnis Geologie aufgeführt.



Auf der Homepage könne Sie auch Erlebnis Geologie-Postkarten zum Verteilen bestellen oder Vorlagen, Checklisten und Lückentexte für Ihr GeoEvent herunterladen.

Falls Sie keinen eigenen GeoEvent durchführen wollen, stellen Sie sich auf der Homepage als Geologe für einen GeoEvent von jemand anderem zur Verfügung!

Verein Erlebnis Geologie  
Dornacherstrasse 29  
Postfach  
4501 Solothurn

[info@erlebnis-geologie.ch](mailto:info@erlebnis-geologie.ch)  
[www.erlebnis-geologie.ch](http://www.erlebnis-geologie.ch)

Pierre Gander



## 2.2 Géologie Vivante

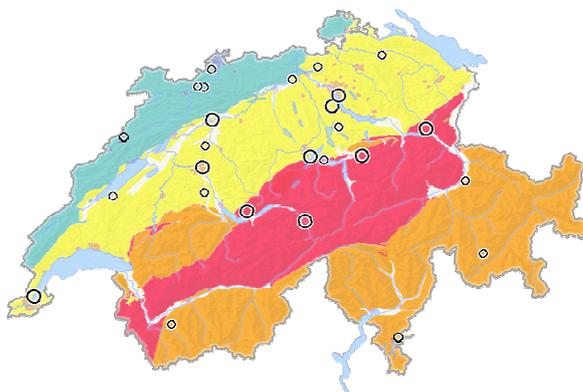
[www.geologie-vivante.ch](http://www.geologie-vivante.ch) → deutsch: Kapitel 2.1

*Trouve-t-on de l'or en Suisse?  
Quel âge ont les Alpes?  
Y a-t-il des Tsunamis en Suisse?  
Le Cervin est-il africain?*

Le projet «Géologie Vivante» (allemand: «Erlebnis Geologie») a pour but de présenter la géologie et le travail des géologues au grand public. Cette initiative fut lancée en 2005 lors de la Journée du Géologue à Lucerne. Depuis, le monde académique et les praticiens ont conjointement fait avancer ce projet. Après avoir informé la communauté des géosciences de cette initiative en 2006, nous allons prochainement en informer les médias et le public

Géologie Vivante aura lieu les **1 + 2 Juin 2007** en de nombreux endroits répartis dans toute la Suisse. Par la suite, cet événement sera reconduit tous les 3 ans.

Avec Géologie Vivante, les géologues transmettent leur passion pour la géologie au moyen de manifestations informatives et récréatives. De nombreux «GeoEvents», représentatifs de la diversité de la géologie suisse, sont déjà annoncés sur le site Web. Jetez-y donc un coup d'œil!



### Que peut-être un GeoEvent?

Géologie Vivante offre un cadre pour toute manifestation "grand public" ayant trait à la géologie. En plus d'événements spécialement créés pour la cause, toute manifestation déjà existante est la bienvenue dans le cadre de ce projet, p.ex. jubilés, excursions géologiques régulières, expositions, conférence, etc.

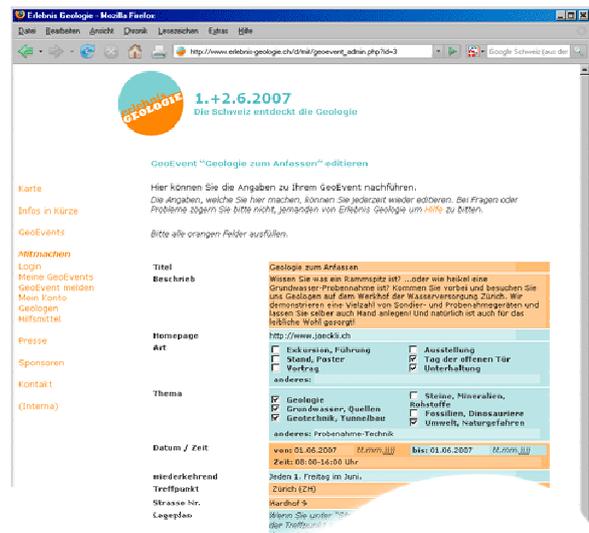
Que ce soient des sociétés hydrauliques, des exploitants de gravières, des tailleurs de pierres ou toutes autres institutions ou artisans ayant un contact même indirect avec la géologie, ceux-ci peuvent s'avérer être des partenaires précieux

dans l'organisation d'un GeoEvent et pouvant apporter un éclairage différent.

Le but de Géologie Vivante est qu'un nombre aussi élevé que possible de personnes puissent être sensibilisées à la géologie. Quand, où et comment vous est laissé ouvert.

### Comment participer?

Simplement en remplissant le formulaire interactif qui se trouve sur le site Web de Géologie Vivante. Une fois ce formulaire rempli et sauvé, votre GeoEvent apparaîtra automatiquement sur la carte de la page d'accueil.



Sur le site Web, vous trouverez également les cartes postales de Géologie Vivante à commander de même que de nombreux documents destinés à vous aider à préparer votre GeoEvent.

Si vous ne désirez pas organiser vous-même une manifestation, le site Web vous offre la possibilité de mettre vos compétences à disposition d'un GeoEvent organisé par autrui (scouts, CAS...).

Géologie Vivante  
Dornacherstrasse 29  
Case postale  
4501 Soleure

info@geologie-vivante.ch  
www.geologie-vivante.ch

Pierre Gander, Pierre Dèzes



## 2.3 Aus- und Weiterbildung Altlastenbearbeitung

### Fachausbildung

Die seit 2003 durchgeführten Altlastenfachkurse am Centre d'Hydrogéologie der Universität Neuenburg und am Institut für Geologie der Universität Bern haben sich fest etabliert, und werden bis auf weiteres fortgesetzt. Insgesamt 130 Absolventinnen und Absolventen haben die Prüfung bestanden und sind auf der Liste des CHGEOL aufgeführt ([www.chgeol.org](http://www.chgeol.org) → Projekte → Altlastenkurse).

### Weiterbildung

Durch das CHYN und das Institut für Geologie der Uni Bern werden im Jahr 2007 neu auch Weiterbildungskurse im Bereich Altlastenbearbeitung angeboten. Die Kurse dauern je nach Thema 1-2 Tage und haben zum Ziel, bestehende Kenntnisse aus der Fachausbildung zu vertiefen. Jedes Jahr werden spezifische Themen in einer oder zwei Landessprachen (deutsch und/oder französisch) angeboten. Diese Weiterbildungskurse behandeln v.a. aktuelle Fragestellungen und Themen, bei denen sich eine vertiefte Auseinandersetzung aufdrängt. Die Themen werden von zwei Seiten angegangen: Schadstoff- bzw. Standort-bezogene Kurse und Kurse, welche sich detaillierter mit den Grundlagen, Werkzeugen und den verschiedenen Etappen der Altlastenbearbeitung befassen. 2007 werden Weiterbildungskurse zu folgenden Themen angeboten:

1. Altlastenbearbeitung bei Schiessanlagen und Schiessplätzen
2. Das Verhalten von organischen und anorganischen Schadstoffen bei belasteten Standorten
3. Korrekte Probenahme bei belasteten Standorten (Luft, Wasser, Boden und Untergrund)

Im Rahmen des Zertifikationslehrganges in angewandten Erdwissenschaften der ETH ist im Herbst 2007 der Kurs „Erfolgreiche Altlastensanierung“ geplant. Dabei geht es um Grundlagen und Funktionsweisen innovativer und bewährter Sanierungsmethoden. Weitere Informationen: <http://www.ndk.ethz.ch>.

### Weiterbildungsseminar Altlastenbearbeitung auf dem Monte Verità ob Ascona

Trotz intensivem Gegenwind wurde am 13./14. November 2006 erstmals das die Fachausbildung ergänzende Weiterbildungsseminar durchgeführt. Teilgenommen haben erfahrene Altla-

stenberater und Kaderleute von Beraterbüros sowie Christoph Wenger und Pia Kugler vom BAFU, weiter auch Christoph Zäch, heute in Pension, als ehemaliger Leiter des Rechtsdiensts des BAFU.

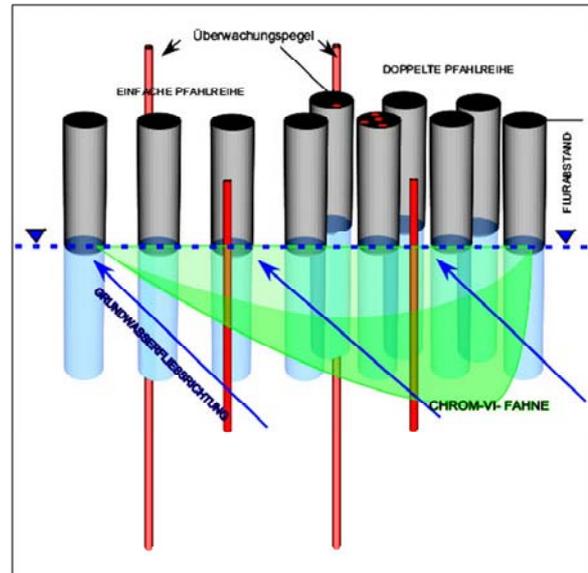


Abbildung 1: Schema der permeablen reaktiven Bohrpfahlreihe zur Sanierung eines bedeutungsvollen Grundwasservorkommens im Abstrom einer Holzimprägnierung

Zwei Wochen nach Inkrafttreten des revidierten USG haben Juristen die Entstehungsgeschichte, die Haken und Ösen der neuen Regelungen sowie die mutmasslichen Folgen der Gesetzesänderungen vorgestellt. Intensiv diskutiert wurde auch das Vorgehen der Gefährdungsabschätzung und die Randbedingungen des Kostenverteilers gemäss den Ansprüchen der VASA. Verschiedene Fallbeispiele mit komplexen Ausgangssituationen wurden in Gruppenarbeiten bearbeitet und die Lösungen im Plenum diskutiert.

Inklusive Referenten nahmen 23 Personen am Seminar teil. Während den gemeinsamen Mittag- und Nachtessen wurden die fachlichen Diskussionen weitergeführt, aber auch persönliche Kontakte wurden geknüpft und gepflegt. Auffällig war, dass beim letzten Bier an der Hotelbar ausschliesslich noch Geologen vorhanden waren.

Das Seminar wird noch mindestens einmal wiederholt werden, bei Bedarf folgen im Halbjahresrhythmus weitere.

Franz Schenker

## 2.4 Umwelt 06

*(version française plus bas)*

Vom 13. bis 15. September 2006 fand im Kongresshaus in Zürich die Umwelt 06 statt. An der vom kommerziellen Veranstalter Urang GmbH veranstalteten Messe mit begleitendem Fachkongress trafen sich Leute aus sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen. Der CHGEOL half mit, interessante Vortragsblöcke am Fachkongress zu bieten und einige unserer Mitglieder waren als Referenten tätig. In den für Geologen interessanten Arbeitsbereichen wurden folgende Themen behandelt:

- Erdwärme - eine saubere und nachhaltige Energiequelle
- Naturgefahren - Prävention und Notfallplanung
- Altlasten ökologisch und kosteneffizient sanieren

Dank der Mitarbeit des CHGEOL offerierten die Veranstalter den Mitgliedern CHGEOL vergünstigte Tarife.

Du 13 au 15 septembre 2006 a eu lieu au centre de congrès à Zurich la manifestation Environnement 06. Des personnes issues de cercles professionnels très divers se sont rencontrées à la manifestation organisée par Urang GmbH ainsi qu'au congrès thématique qui l'accompagnait. CHGEOL a participé à l'organisation de blocs de présentations intéressants lors du congrès et certains de nos membres ont pris le rôle de référent. Les thèmes suivants, issus des domaines d'activités des géologues, ont été abordés :

- La Géothermie – une source d'énergie propre et durable
- Les risques naturels – prévention et plans d'interventions
- Assainissement des décharges de manière écologique et rentable

Grâce à la collaboration de CHGEOL, une réduction de participation a été offerte par l'organisateur aux membres de l'association

*Pirmin Mader*

## 2.5 CHGEOL Award 2006

Neun Arbeiten wurden im Berichtsjahr für den jährlich ausgeschriebenen CHGEOL-Award eingereicht. Das Spektrum reichte von Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu hoch spezialisierten thematischen Beiträgen in renommierten Fachzeitschriften. Und einmal mehr stellte sich

für die Jury die Frage, wie man eine solche Vielfalt an Fachbeiträgen mit ganz unterschiedlicher Zielsetzung und schlecht vergleichbarer wissenschaftlicher Tiefe gerecht bewerten kann. Von der siebenköpfigen Jury (siehe unten), zusammengesetzt aus Vertretern aus Praxis und Hochschule, wurde deshalb nach einem speziellen Schema bewertet. Insbesondere die verschiedenen Gesichtspunkte und Aspekte der Arbeit bezüglich der Vermittlung und Anwendung von Geologischem Fachwissen für die angewandte Geologie und für die geologische Berufspraxis wurden dabei berücksichtigt. Neben dem Inhalt wurden deshalb auch die Struktur, die Gestaltung (inkl. Qualität der Abbildungen) und die Vollständigkeit der Arbeit bewertet. Eine schnelle und direkte Umsetzung der Methoden und Resultate zählte hier. Kreativität und eigene Ideen der Autoren wurden selbstverständlich ebenfalls stark berücksichtigt.

Alle eingereichten Arbeiten waren von sehr hoher Qualität und sehr sorgfältig abgefasst. Allen Autoren sei herzlich gratuliert für ihre interessanten Arbeiten (siehe unten). Es ist nicht leicht gefallen, einen eindeutigen Sieger festzulegen. Trotzdem kam die Jury auf Anhieb zu einem eindeutigen Resultat. Als Sieger konnte **Stefan Bucher** erkoren werden, mit seiner Arbeit über *Talklütfe im östlichen Aarmassiv (Schöllenen-Schlucht)* (Diplomarbeit, ETH Zürich Department Erdwissenschaften, Geologisches Institut, März 2006; Abstract: siehe [www.chgeol.org](http://www.chgeol.org) → Projekte → Award)

Die Arbeit von Stefan Bucher wurde von den Jury-Mitgliedern folgendermassen bewertet - dies als Hintergrundinformation und Ansporn für Arbeiten 2007ff:

**Inhalt:** *Sehr ausführliche Zusammenstellung von Facts & Theories. Sorgfältig; teilweise fast zu ausführlich.*

**Struktur:** *Gut, immer wieder Rückbezüge auf Problemstellung und Ausführung.*

**Kreativität:** *Sehr gut. Umgehung von topographischen Hindernissen (Fels) mittels ausgeklügelter Fotointerpretation -> Bravo!*

**Format:** *Sehr gut. Allenfalls etwas grössere Darstellungen wünschenswert.*

**Relevanz für angewandte Erdwissenschaft:** *Beispielhaftes Vorgehen für Kartierungen und Interpretationen in schwierigem Gelände. Ehrliche Aufwand/Nutzen-Abschätzungen.*

**Bemerkungen:** *Ein gutes Beispiel «wie man es machen sollte»! Moderater Einsatz von EDV-Technologie. Sehr gute Beobachtungskriterien.*

*Machbares dominiert gegenüber Wünschbarem. Nützlich! Chapeau!*

*Schöne Zusammenstellung des Kenntnisstands über «Klüfte». Regionale Untersuchung mit hohem Detailniveau. Sehr interessante photographische Untersuchung zerklüfteter Felswände und saubere Methodik. Implementation in einem numerischen Modell zur Kluftbildungsuntersuchung nach Gletscher-Entlastung, inkl. zeitliche Anordnung.*

Alles in allem nochmals ein herzliches Bravo vom CHGEOL!

#### **Eingereichte Arbeiten 2006:**

Nebst der Siegerarbeit wurden folgende Arbeiten eingereicht:

Christian Haug: Evaluation der geomorphologischen Kartierung von Massenbewegungen anhand lasergenerierter Höhenmodelle (Bachelorarbeit, Erdwissenschaften, ETH Zürich, August 2006).

Christophe Lambiel: Le pergélisol dans les terrains sédimentaires à forte déclivité: distribution, régime thermique et instabilités (Dissertation, Geowissenschaften, Uni Lausanne, Juli 2006).

Anja Studer: Zur Geologie einer Karstlandschaft am Graustock, Melchsee-Fruitt (OW). (Bachelorarbeit, Erdwissenschaften, ETH Zürich, August 2006).

Artem R. Oganov, Roman Martonak, Alessandro Laio, Paolo Raiteri & Michele Parrinello: Anisotropy of Earth's D" layer and stacking faults in the MgSiO<sub>3</sub> post-perovskite phase (Paper: Nature, 2005 (Kristallographie/Materialtechnik, ETH Zürich).

Daniel Steiner, A. Walter, H.J. Zumbühl: The application of a non-linear back-propagation neural network to study the mass balance of Grosse Aletschgletscher, Switzerland (Paper: Journal of Glaciology, 2005; Inst. Geographie, Uni Bern).

Björn Heincke: Determination of 3-D fracture distribution on an unstable mountain slope using georadar and tomographic seismic refraction techniques (Dissertation, Erdwissenschaften, ETH Zürich, 2005)

Pieter Vermeesch, Diane Seward, Christopher Latkoczy, Martin Wipf, Detlef Günther & Heinrich Baur:  $\alpha$ -emitting mineral inclusions in apatite, their effect on (U-Th)/He ages, and how to reduce it (Paper: Geochimica et Cosmochimica Acta (acceptet), 2006; ETH Zürich).

Felix Schläpfer and Pieter-Jan Witzig: Public Support for River Restoration Funding in Relation to Local River Eco-morphology, Population Density, and Mean Income (Paper: Water Resources Research, 2006, Umweltwissenschaften, Uni Zürich).

Rainer Kündig

#### **Mitglieder der Jury**

Dr. Franz Schenker, Beratender Geologe, Schenker Komer & Partner GmbH, Luzern

Dr. Nathalie Challandes, Beratende Geologin, G.O. Géologie Opérationnelle SA, Court

Dr. Rainer Kündig, Schweizerische Geotechnische Kommission, ETH Zürich

Pierre Christe, EPFL - Laboratoire de Géologie de l'Ingénieur et de l'Environnement GEOLEP, Lausanne

Dr. Roger Rütli, Schweizerische Geotechnische Kommission, ETH Zürich mit Unterstützung durch Andreas Baumeler und Christoph Bärtschi, SGK ETH Zürich.

## **3 Bericht des Präsidenten / Rapport du président**

*(version française plus bas)*

Ein Verband ist dazu da, um die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und um den Mitgliedern Hilfestellung und Dienstleistungen zu bieten. Dies muss bei unseren Überlegungen immer wieder in den Vordergrund gestellt werden. Unser Ziel darf es deshalb nicht sein, kurzfristige Publizität zu erlangen, sondern wir müssen längerfristige Projekte im Interesse unserer Mitglieder entwickeln und umsetzen. Das gesamte Spektrum der vom CHGEOL bearbeiteten Projekte, Anlässe und Themen wird im vorliegenden Jahresbericht beschrieben. Auf einige davon möchte ich an dieser Stelle kurz eingehen.

Eine Interessenvertretung für unsere Mitglieder ist nur möglich, wenn die entsprechenden Kontakte vorhanden sind. Deshalb ist es eine Kernaufgabe des Verbandes, ein Netzwerk von Beziehungen aufzubauen und zu unterhalten. Dieses muss einerseits Kontakte mit Organisationen im Bereich Erdwissenschaften und andererseits auch Kontakte zu für uns relevanten Entscheidungsträgern in Politik, Behörden und Wirtschaft umfassen.

Innerhalb der Geoszene sind nun periodische Kontakte etabliert worden und der Informationsaustausch hat sich damit deutlich verbessert. Die Teilnahme des CHGEOL am Swiss Geoscience Meeting mit Organisation eines Symposiums zum Thema angewandte Geologie und die Präsenz in Form eines Standes dienen dem Erfahrungsaustausch mit den Kollegen an den

Hochschulen. Mit der Fachgruppe für Ingenieurgeologie (SFIG) und der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie (SGH) konnte eine jährliche gemeinsame Vorstandssitzung zusammen mit einem Vertreter des Geoforums eingeführt werden.

Der CHGEOL nimmt auch die Aufgabe wahr, den Verband und die Anliegen seiner Mitglieder bei wichtigen Amtstellen zu präsentieren. So konnten wir unseren Verband im Herbst bei der Direktion von Swisstopo vorstellen und Kontakte mit weiteren Bundesämtern für 2007 sind bereits organisiert.

Mit dem Beitritt des CHGEOL als Fachverein des SIA wurden die Anstrengungen gestärkt, für Geologen eine eigene Honorierungsgrundlage zu schaffen. Im Frühjahr 2006 wurde der entsprechende Antrag durch die Zentralkommission für Normen und Ordnungen des SIA genehmigt. Sofort nach der Genehmigung wurde von der eingesetzten SIA-Kommission LHO 106 (mit vielen Mitgliedern des CHGEOL) mit der Ausarbeitung der Leistungs- und Honorarordnung für Geologen begonnen und bereits liegt ein Entwurf vor. Mit der LHO 106 SIA wird nun endlich ein von Bauherren und Planern anerkanntes Hilfsmittel für eine korrekte Bewertung und Abgeltung unserer Leistungen geschaffen.

Im Jahr 2006 wurden vom CHGEOL grosse Anstrengungen unternommen, um die Bedeutung unseres Berufsstandes und der Erdwissenschaften allgemein längerfristig in der Öffentlichkeit stärker bewusst zu machen. Viele dieser Arbeiten werden allerdings erst im Jahr 2007 oder teilweise sogar später wirksam. Das Projekt Erlebnis Geologie mit Anlässen von Geologen in der ganzen Schweiz Anfang Juni 2007 wird vom CHGEOL massgeblich mitgetragen und ist ein wichtiger Teil unserer Strategie Öffentlichkeitsarbeit. Viele unserer Mitglieder haben 2006 einen grossen Teil ihrer Freizeit in die Vorbereitung des Anlasses investiert.

Mit dem am Swiss Geoscience Meeting in Bern erstmals präsentierten Flyer „Wir stehen auf Geologie“ verfügt der Geologenverband neu über eine moderne und gefällige „Visitenkarte“, in welcher auch Geologie und der Beruf Geologin / Geologe erläutert werden. Der Flyer soll möglichst breit gestreut werden, Versände an interessierte Kreise sind erfolgt bzw. vorbereitet.

Im Sinne einer breiten Öffentlichkeitsarbeit hat der CHGEOL 2006 auch das Buchprojekt „Geoland Schweiz“ mit einem finanziellen Beitrag unterstützt, da es in sehr anschaulicher Form Aspekte der Geologie einem breiten Publikum näher bringt. Das Buch kann von den Mitgliedern über den Verband verbilligt bezogen werden.

Im Zuge der Einführung des Geoinformationsgesetzes wurde vom Bund auch eine neue Landesgeologieverordnung und eine neue Verordnung über die Eidgenössische Geologische Kommission (EGK) vorbereitet. Vertreter des CHGEOL konnten bei diesen Arbeiten mitwirken. Auch das letztes Jahr vorgestellte Projekt Tiefenplanung wird weiterverfolgt und es konnten durch dieses Projekt Kontakte zum Amt für Raumplanung des Bundes geknüpft werden.

Dank dem grossen Einsatz der Arbeitsgruppe Energie stehen all unseren Mitgliedern in Kürze gute Informationen zum Thema zur Verfügung, sodass sie in der nun angelaufenen Energiediskussion kompetent mitreden können.

Unsere Mitglieder CHGEOL<sup>cert</sup> zeigen gegen aussen, dass sie sich mit Weiterbildung stets auf dem neuesten Stand der Fachkompetenz halten. Dies dient nicht nur der Glaubwürdigkeit des einzelnen Mitgliedes, sondern auch des ganzen Verbandes!

Wegen der sehr intensiven Anstrengungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und für den Ausbau des Verbands-Netzwerkes inner- und ausserhalb der Geoszene kam 2006 der Einsatz für die Belange des einzelnen Mitgliedes eher etwas zu kurz. Neben den aktuellen Angaben im Monatsinfo wurden auch durch die Qualitätskommission neue Hilfsmittel (z. B. Tabelle bezüglich verfügbaren Richtlinien und Wegleitungen) herausgegeben. Ziel ist es aber, in Zukunft unseren Mitgliedern vermehrt geeignete Hilfsmittel für die praktische Arbeit zu bieten.

Schliessen möchte ich meine Ausführungen mit einem herzlichen Dank an alle unsere Mitglieder für ihr grosses Engagement zugunsten der Geologie und unseres Berufes.

Mente et Malleo

Pirmin Mader

Le rôle d'une association est de représenter les intérêts de ses membres et de leur proposer l'aide et les services dont ils ont besoin. Ceci doit régulièrement être remis au premier plan lors de nos réflexions. Notre but dans l'intérêt de nos membres ne doit donc pas être la publicité à court terme, mais au contraire le développement et la mise en place de projets à long terme. Le spectre complet des projets, manifestations et thèmes abordés et réalisés par CHGEOL est décrit dans le rapport annuel 2006. J'aimerais aborder ici quelques uns de ces sujets plus en détail.

Une bonne représentation des intérêts de nos membres n'est possible que si les contacts cor-

respondants existent. Ainsi, une des tâches principales de l'association est de construire et d'entretenir un réseau de relations. Ce dernier doit englober d'une part les organisations dans le domaine des Sciences de la Terre et d'autre part les personnes dont les rôles politiques, économiques ou au sein d'administrations sont essentiels.

Dans le milieu des Géosciences, des contacts périodiques sont maintenant établis et l'échange d'informations s'est ainsi considérablement amélioré. La participation de CHGEOL au Swiss Geoscience Meeting avec l'organisation d'un symposium sur le thème de la géologie appliquée et sa présence sous la forme d'un stand ont favorisé l'échange avec nos collègues des Hautes Ecoles. D'un commun élan avec le Groupement suisse de la Géologie de l'ingénieur (SFIG) et la Société suisse d'Hydrogéologie (SSH), une séance de comité annuelle en présence d'un représentant de GeoForum a pu être mise en place.

CHGEOL prend également très au sérieux de représenter l'association ainsi que les demandes et souhaits de ses membres auprès des administrations influentes. Ainsi, nous avons pu présenter officiellement notre association en automne auprès de la direction de Swisstopo. Des contacts avec d'autres offices fédéraux sont déjà organisés pour 2007.

Avec l'entrée de CHGEOL en tant que société spécialisée de la SIA, la volonté de créer une base de calcul d'honoraires propre aux géologues a été affirmée. Au printemps 2006, la demande en la matière a été acceptée par la Commission centrale des normes et des règlements de la SIA. Dès cette acceptation, une commission SIA LHO 106 comportant de nombreux membres de CHGEOL a été mise en place dans le but d'élaborer un règlement définissant les honoraires et prestations des géologues. Une version provisoire du document a ainsi déjà pu être rédigée. Le règlement LHO 106 comble en tant que document reconnu le manque quant à l'appréciation et l'indemnisation correcte de nos prestations par nos mandataires et par les planificateurs.

En 2006, un effort particulier a été fait par CHGEOL afin de diffuser auprès du grand public l'importance à long terme de la profession du géologue et des Sciences de la Terre. Le fruit de ces travaux trouvera son apogée en 2007 et certainement plus tard encore. En particulier, le projet Géologie Vivante avec des manifestations organisées par des géologues dans toute la Suisse au début du mois de juin 2007 est soutenu de manière déterminante par CHGEOL et

rentre pleinement dans notre stratégie de relations publiques. De nombreux membres de CHGEOL ont investi une grande partie de leur temps libre dans la préparation de cette manifestation.

Le flyer « Les géologues : terre à terre » présenté pour la première fois lors du Swiss Geoscience Meeting à Berne, permet dorénavant à l'association des géologues de posséder une « carte de visite » innovatrice et moderne sur laquelle aussi bien la géologie en tant que profession qu'en tant que science est décrite. Ce flyer doit maintenant être distribué à un public aussi large que possible. Les envois dans les milieux intéressés sont préparés ou ont déjà eu lieu.

Dans un esprit d'ouverture au public aussi large que possible, CHGEOL a également soutenu en 2006 la publication du livre « Geoland Schweiz » par une participation financière. Ce livre amènera tout lecteur intéressé à mieux découvrir certains aspects de la géologie. Il peut être obtenu par les membres à un prix réduit en passant par l'association.

Dans la lancée de l'entrée en vigueur de la loi sur la Géoinformation, la Confédération prépare une nouvelle ordonnance sur la géologie nationale ainsi que sur la commission fédérale de géologie. Des représentants de CHGEOL ont pu participer aux travaux. Le projet de « Planification Souterraine » présenté l'année passée est également poursuivi. De part ce projet, des liens ont pu être créés avec l'Office Fédéral du Développement Territorial.

Grâce à l'investissement du groupe de travail Energie, tous nos membres auront bientôt accès à de bonnes informations dans ce domaine, afin qu'ils puissent s'exprimer avec justesse et compétence dans les discussions d'actualité liées à ce sujet.

Nos membres CHGEOLcert montrent envers l'extérieur qu'ils maintiennent leurs connaissances toujours à jour grâce à la formation continue. Ceci ne renforce pas uniquement la crédibilité des membres en particulier mais également celle de l'association toute entière !

En raison des efforts intensifs dans le domaine des relations publiques et pour l'agrandissement du réseau de l'association à l'intérieur et hors de la « géoscène », l'investissement pour l'intérêt des membres en particuliers a été quelque peu réduit. A côté des informations au moyen de l'email mensuel, la commission de qualité a créé de nouvelles aides au travail (p.ex. des tableaux contenant les recommandations et guides à disposition). Le but à long terme est d'offrir à nos

membres toujours plus de moyens pratiques utiles pour l'exercice de leur profession.

Je souhaiterais terminer mon discours en remerciant tous nos membres pour leur vif engagement pour la géologie et notre profession.

Mente et Malleo

Pirmin Mader

## 4 Vorstand

Pirmin Mader, Präsident

Pierre Gander, Sekretär

Hansruedi Graf, Kassier

Christoph Beer

Nathalie Challandes Badertscher

Nicole Chollet Häusler

Pierre Christe

Giuseppe Franciosi

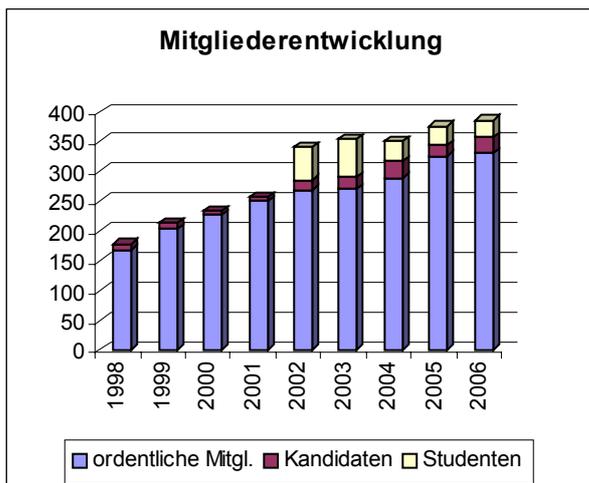
Andreas Gautschi

Rainer Kündig

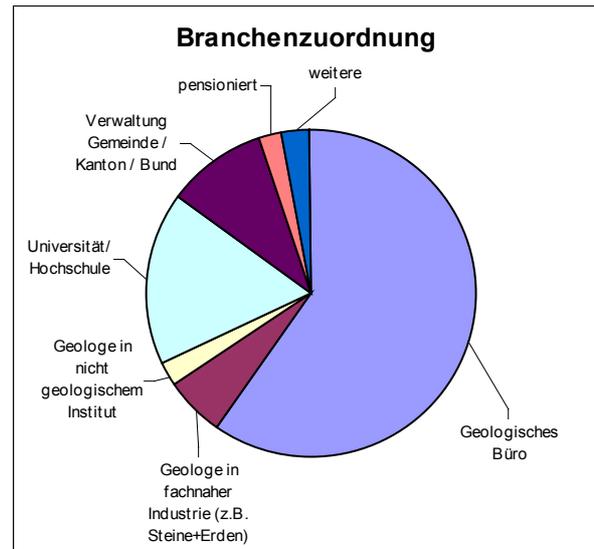
Pieter Ouwehand

## 5 Mitglieder

In den folgenden Abbildungen sind die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Branchenzuordnung dargestellt. In den Statistiken sind ein Ehrenmitglied und zwei Gastmitglieder nicht enthalten.



Im Berichtsjahr 2006 konnte der CHGEOL 22 Neumitglieder aufnehmen gegenüber 9 Austritten (P. Fricker, P. Hunziker, W. H. Müller, L. Re, J. Aufranc, N. Guscioni, K. Matzinger, S. Seuret, D. Vavrecka)



## 6 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war wie bisher der Wanner AG Solothurn angegliedert (Adresse siehe Impressum)

### Wichtigste Aufgaben und Arbeiten 2006

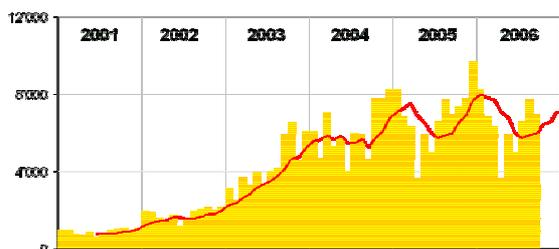
- Besetzte Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen geologischen Fragen
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers / Führen der Mitgliederdatenbank
- Einzug der Mitgliederbeiträge / Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses
- Versände an Mitglieder und Interessenten (vgl. Versände)
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Vorstandsansätze
- Führen der Verbandskorrespondenz / Führen des Verbandsarchivs
- Aufschalten von Anfragen und Mitteilungen von Mitgliedern und Dritten auf die Homepage (Stellenangebote, Stellengesuche, Praktikumsstellen, Praktikums Gesuche)
- Weiterleiten von externen Anfragen an Präsident, Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppen

Piet Ouwehand

## 6.1 Internet

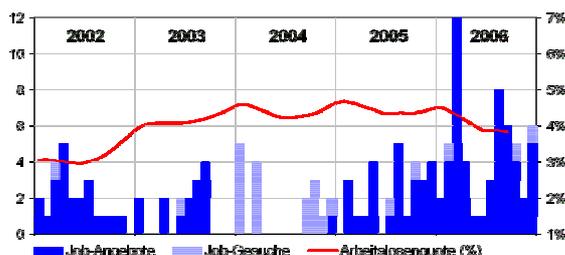
### Zugriffszahlen

Die Homepage des CHGEOL [www.chgeol.org](http://www.chgeol.org) hat sich in den letzten Jahren etabliert. Nach der Neu-Gestaltung der Homepage im Jahre 2001 war die Anzahl Homepage-Besuche noch bescheiden, stieg aber in den folgenden Jahren stark an. Seit etwa 2004 scheinen sich die Zugriffszahlen auf hohem Niveau einzupendeln. Die Grafik zeigt die monatliche Anzahl der Homepage-Besuche («visits») und eine gleitende Durchschnittslinie.



### Entwicklung des Arbeitsmarkts

Anhand der Nutzung gewisser Dienste des CHGEOL auf der Homepage lassen sich indirekt auch Rückschlüsse z.B. zur Entwicklung der Schweizer Konjunktur ziehen. So lässt sich die Entwicklung des Arbeitsmarkts für Geologen anhand der Häufigkeit der Einträge auf der Job-Börse des CHGEOL ablesen. Die untenstehende Grafik zeigt die monatliche Anzahl neu aufgeschalteter Job-Angebote und -Gesuche im Vergleich zu den Arbeitslosenzahlen des BFS.



Pierre Gander

## 7 Rechnung 2006 / Budget 2007

Die Rechnung 2006 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 9'896.50 und liegt damit um knapp CHF 1'900.-- über dem budgetierten Fehlbetrag. Auffälligste Abweichung gegenüber dem Budget ist der Posten „Corporate Identity“ mit rund CHF 11'000.-- höheren Ausga-

ben als geplant. Hier sind die Kosten für die Erstellung des neuen CHGEOL-Flyers ausgewiesen. Er wurde in einer wesentlich grösseren Auflage erstellt als ursprünglich vorgesehen, weil er gemäss den verstärkten Bemühungen um Öffentlichkeitswirksamkeit eine sehr breite Streuung erfahren soll (Beilage zu den Versänden von SIA, USIC, Verbreitung über Erlebnis Geologie etc.). Dass die Rechnung dennoch im Rahmen des Budgets blieb, geht auf grössere Einnahmen (rund CHF 2'000.--) und Minderausgaben (v.a. Geschäftsstelle und Kommissionen) zurück. Unter den „Diversen Ausgaben“ stehen CHF 3'000.--, welche für das Sponsoring des Buches „Geoland Schweiz“ aufgewendet wurden. Dieses Buch kann von CHGEOL-Mitgliedern zu einem ermässigten Preis erworben werden. Die Rückstellungen aus dem Vorjahr für „Erlebnis Geologie“ (CHF 2'987.25) und „Projektgruppe Tiefenplanung“ (CHF 4'000.--) wurden mit der Bezahlung der erwarteten Rechnungen aufgelöst. Es verbleibt die Rückstellung für die noch ausstehende Rechnung des EFG-Magazins von CHF 2'200.--. Das Verbandsvermögen hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um CHF 9'896.50 vermindert.

Das Budget 2007 sieht gegenüber dem Vorjahr in der Summe wenig verändert aus. Auf der Einnahmenseite sind wegen der gestiegenen Mitgliederzahl etwas höhere Mitgliederbeiträge zu erwarten. Bei den Kommissionen und AG's ergeben sich Aufgaben- und Projektbedingt punktuell gewisse Veränderungen des Aufwandes. Der Restbetrag für die Neuauflage des CHGEOL-Werbeflyers äussert sich unter „Corporate Identity“. Unter den Anlässen machen sich die GV sowie das Projekt „Erlebnis Geologie“ bemerkbar. Es ergibt sich so voraussichtlich ein Ausgabenüberschuss von insgesamt CHF 8'330.--.

Ausblick: Nach zwei Jahren mit Ausgabenüberschüssen sollen auch wieder Jahre mit ausgeglichener Rechnung folgen. Für 2008 sind zur Zeit keine grösseren Werbeaktionen und auch keine Aufwendungen für Erlebnis Geologie vorgesehen, was voraussichtlich zu einem ausgeglichenen Budget führen wird.

Hansruedi Graf

## 8 Kommissionen

### 8.1 Standeskommission

#### *Erstes Verfahren der Standeskommission*

Nachdem im Jahr 2005 ein Mitglied des CHGEOL mit der Klage an die Standeskommission gelangt war, dass bei einer grösseren Arbeitsvergabe die Offerte eines Mitbewerbers bezüglich Lauterkeit und Seriosität zu wünschen übrig liesse, hat die Standeskommission ein Verfahren gemäss Artikel 5 der Standesordnung eingeleitet.

Das angeschuldigte CHGEOL-Mitglied hat seine Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen immer wieder herausgezögert bzw. mangelhaft verfasst, so dass das Verfahren erst im Jahr 2006 seinen Abschluss fand.

#### *Feststellungen der Standeskommission zur Klage*

Die Standeskommission hat an ihrer Sitzung vom 29. März 2006 über die Klage beraten. Es wurde dabei festgestellt, dass die vom beschuldigten CHGEOL-Mitglied offerierte Honorarsumme für die ausgeschriebene Arbeit so tief angesetzt war, dass – selbst bei einer Kumulierung von günstigen Voraussetzungen – kein angemessenes Honorar für die zu erbringenden Leistungen erzielt werden konnte. Die Standeskommission kam einstimmig zum Schluss, dass hier ein Verstoss gegen Artikel 16 des Standeskodex vorliegt, welcher besagt, dass die Geologin und Geologe für ihre Tätigkeit ein angemessenes Honorar verlangen.

Im Weiteren hegte die Kommission den Verdacht, dass sich das angeklagte CHGEOL-Mitglied bei einer Offertposition mit einem über 10fach tieferen Angebotpreis gegenüber der Konkurrenz einen unerlaubten Vorteil verschafft habe, womit eine Verletzung des Artikel 8 des Standeskodex vorliegen würde (unlauterer Wettbewerb, d.h. Verschaffen eines unerlaubten Vorteils). Angesichts der komplizierten Vorgeschichte dieses Auftrages bzw. des unübersichtlichen Bezuges zu andern Aufträgen verzichtete die Standeskommission jedoch auf die langwierige Klärung dieses möglicherweise nicht mehr eindeutig nachzuweisenden Klagepunktes.

#### *Sanktion*

Als Sanktion sprach die Standeskommission gegen das CHGEOL-Mitglied einen Verweis wegen

Verstosses gegen Artikel 16 des Standeskodex aus.

#### *Schlussbemerkungen*

Die Frage des angemessenen Honorars stellt sich vermutlich vielen praktizierenden Geologinnen und Geologen immer wieder von neuem. Für die Standeskommission waren die Offertunterschiede so offensichtlich und krass, dass sie auch eine Sanktion wegen unlauteren Wettbewerbs in Erwägung zog. Grosse Preisdifferenzen entstehen bekanntlich vor allem bei unklaren bzw. interpretationsbedürftigen Ausschreibungen, was im vorliegenden Fall jedoch nicht zutraf. Umso mehr möchte die Standeskommission mit der Veröffentlichung dieses Entscheides dokumentieren, dass die manchmal auftretende „Dumping-Preispolitik“ nicht nur ein angemessenes Honorar verunmöglicht (was wir ja alle kaum wünschen!), sondern auch den ethischen Grundsätzen unseres Verbandes widerspricht (was ebenfalls unerwünscht ist). Die Standeskommission möchte mit dieser Sanktion gegen ein CHGEOL-Mitglied aufzeigen, dass der Geologenverband nicht nur an qualitativ einwandfreien Leistungen seiner Mitglieder, sondern auch an quantitativ befriedigenden Honoraren interessiert ist.

Bern, 5. Januar 2007  
Ueli Gruner, Präsident

#### *Mitglieder der Standeskommission:*

Ueli Gruner (Präsident), Ulrike Walter (Sekretärin), Serge Anatra, Alfred Breitschmid, Christoph Meyer, Björn Oddsson, Raymond Plancherel, Conrad Schindler

### 8.2 Qualitätskommission

Das Schwergewicht der Aktivitäten der Qualitätskommission lag 2006 bei der Qualitätsförderung.

Als Arbeitshilfen erarbeitet die Qualitätskommission Standards für die praktische Tätigkeit der Geologen (CHGEOLstandards). Diese sind als Empfehlungen formuliert, deren Anwendung der guten fachlichen Praxis entspricht.

Bei der Ausarbeitung geologischer Standards stützt sich die Qualitätskommission auf die gültigen Normen und Regelwerke. Die zur Zeit laufende Ausarbeitung einer Zusammenstellung der aktuellen Geonormative in der Schweiz durch Swisstopo – Landesgeologie wird von der Qualitätskommission unterstützt und ergänzt unsere bereits erfolgten Arbeiten.

2006 wurden bereits die allgemeinen Grundsätze für die Dokumentation geologischer Arbeiten und die Normenliste der essentiellen Auszüge aus Normen und Verordnungen für geotechnische Arbeiten herausgegeben. Ein Zusammenzug der für Geologen massgebenden Textpassagen aus den bestehenden Normenwerken des Fachbereichs Geotechnik ist zur Zeit noch nicht realisierbar.

Im kommenden Jahr sollen die als Inhaltsverzeichnis angelegte Normenliste Geotechnik weiterentwickelt und erweitert sowie weitere Standards in Angriff genommen werden. Ebenso sollen Hilfsmittel für den Zugang zu Daten, Ausbildungsdienstleistungen, Normenwerken usw. für beratende Geologen weiterentwickelt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden (CHGEOLinfo).

Ende 2006 waren insgesamt 59 Mitglieder vom CHGEOL zertifiziert und berechtigt den Titel CHGEOL<sup>cert</sup> zu führen. Unser Zertifizierungssystem ist im Berufsstand der Geologen auch über unsere Landesgrenzen hinaus wegweisend. Eine eingehende Überprüfung hat gezeigt, dass die Anforderungen zur Verleihung des Titels CHGEOL<sup>cert</sup> durchwegs kompatibel sind mit dem auf europäischer Ebene verliehenen und international anerkannten Titel EuroGeol. Die Qualitätskommission ist überzeugt, dass dieser internationale Titel in Zukunft auch in der Schweiz an Bedeutung gewinnen wird. Deshalb soll das für Schweizer Geologen heute noch etwas umständliche Protokoll zur Erlangung des europäischen Titels vereinfacht und in das bei uns etablierte Zertifizierungssystem des CHGEOL integriert werden.

*Kaspar Papritz*

#### **Mitglieder der Qualitätskommission:**

Kaspar Papritz (Vorsitz) Stephan Häusler, Ivano Sartori, David Estoppey, Nicolas Badertscher.

## **9 Arbeitsgruppen**

### **9.1 Aus- und Weiterbildung**

Wie an der letzten Generalversammlung angekündigt, erfordern die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge an den Schweizer Hochschulen eine Anpassung der CHGEOL Statuten. Bei der Überarbeitung der Paragraphen haben wir festgestellt, dass die relativ geringen formalen Änderungen doch relativ grosse Konsequenzen für das Berufsbild des Geologen

haben. Viele Hochschulen bieten im Rahmen der neuen Programme keine klassische Geologieausbildung mehr an, sondern bilden Erdwissenschaftler mit einem sehr breiten Fachwissen aus. Zudem werden die Überlappungen mit verwandten Fachgebieten immer grösser. Dies widerspiegelt sich auch im modernen Berufsbild des Geologen in der Praxis. Bei grösseren Projekten ist er nicht nur für die Charakterisierung des Untergrundes zuständig sondern übernimmt auch raumplanerische Aufgaben.

Bei den revidierten Statuten wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Als Aufnahmebedingung wird nur noch ein Hochschulabschluss mit einer "wesentlichen erdwissenschaftlichen Komponente" gefordert. Generell ist ein Masterabschluss plus drei Jahre Berufserfahrung für eine Vollmitgliedschaft nötig. Es ist jedoch auch eine Aufnahme mit Bachelorabschluss und einer grossen Berufserfahrung (mindestens 7 Jahre) möglich.

Neben der Statutenrevision hat sich unsere Arbeitsgruppe im vergangenen Jahr mit einem Projekt beschäftigt, das die Verbindung zwischen Hochschule und Praxis stärken soll. Wir erachten es als sinnvoll, dass praxisorientierte Geologen ihre Erfahrungen im Rahmen von Vorlesungen weitergeben. In einem ersten Schritt wurden die Dozenten kontaktiert. Unser Anliegen wurde grundsätzlich positiv aufgenommen. In einem nächsten Schritt werden wir geeignete Praktiker rekrutieren, die den Studenten den geologischen Alltag näher bringen werden. Wir hoffen, dass sich diese Gastvorlesungen als fester Bestandteil in der universitären Ausbildung etablieren werden.

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit betrifft die Praktikumsbörse ([www.chgeol.org](http://www.chgeol.org) → dienste → praktika). Sie können Ihr Inserat für eine Praktikumsstelle mit wenigen Maus-Klicks online aufgeben. Damit geben Sie der nächsten Generation von Geologen wichtige Einblicke in die Berufspraxis und profitieren dabei gleichzeitig vom aktuellen Fachwissen, das die Studenten von der Hochschule mitbringen.

Im vergangenen Jahr hat sich bei uns auch personell einiges verändert. Giuseppe Franciosi ist aus der Arbeitsgruppe ausgetreten. Dafür sind Michel Jaboyedoff (Uni Lausanne) und Gaudenz Deplazes (Dr. Heinrich Jäckli AG) neu dabei. Michel Jaboyedoff wird 2007 die Leitung der Arbeitsgruppe übernehmen.

*Hansruedi Maurer*

### **Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung**

Michel Jaboyedoff, Pierre Gander, Hansruedi Graf, Hansruedi Maurer, Björn Oddsson, Roland Wyss, Gaudenz Deplazes

## **9.2 Zukunft**

Die Arbeitsgruppe Zukunft hat folgende Zielsetzungen:

- Erkennen neuer Trends
- Weiterdenken und Analysieren dieser Trends
- Ableiten von Strategien für die politische, gesellschaftliche und berufliche Arbeit des CHGEOLOG und der Geologen.

### **„Die Welt in 30 – 50 Jahren – Was wird von uns Geologen erwartet?“ (Fertigstellung des Berichts)**

Die Aktualität eines Fachgebiets kann nur bei stetiger Weiterentwicklung gewahrt werden. Die Arbeitsgruppe Zukunft will daher einen Ausblick in die Zukunft wagen und die künftigen Bedürfnisse der Gesellschaft an die Geologen abschätzen. Zuerst soll die Entwicklung von Wirtschaft, Technik, Raumnutzung und Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit Hilfe externer Experten eingeschätzt werden. Daraus werden diejenigen Aktionsfelder abgeleitet, in welchen die Geologen und Geologinnen wesentliche Beiträge zur zukünftigen Entwicklung leisten könnten.

Als Diskussionsgrundlage liegt eine erste provisorische Arbeitsversion des geplanten Berichts mit Hypothesen und Szenarien zur künftigen Entwicklung vor. Der Bericht soll bis Mitte 2007 als Vernehmlassungsexemplar vorliegen und bis Ende 2007 fertiggestellt sein.

Grundsätzlich möchten wir mit unseren Analysen und Strategievorschlägen einen Beitrag für nachhaltige und positive Zukunftsaussichten der angewandten Geologie leisten. Dazu zählt die Akquisition und Vorbereitung neuer Arbeitsfelder. Deshalb soll im Jahr 2008 abgeklärt werden, wie die Positionierung in denjenigen Arbeitsfeldern gefördert werden könnten, welche in der diesjährigen Analyse als besonders zukunftssträchtig identifiziert werden.

*Ueli Schindler*

### **Mitglieder der AG Zukunft:**

U. Schindler (Präsident); N. Chollet, R. Kündig (Verbindung zu Vorstand); A. Müller, T. Gubler, E. Hoehn, T. Mumenthaler, J. van Stuijvenberg

## **9.3 Juristische Fragen**

Der Schwerpunkt 2006 lag in der Erarbeitung einer neuen Honorarordnung für Geologen im Rahmen der SIA Ordnungen. Da drei Mitglieder der AG-IUR in dieser Kommission mitarbeiten, waren die Kapazitäten für das Erarbeiten weiterer Projekte nicht vorhanden. An der einzigen Sitzung im Juni wurden die Mitglieder eingehend über den Stand der Arbeiten an der HO 106 orientiert. Als weiteres Traktandum wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen zum Thema Haftpflicht ein Arbeitspapier für unsere Mitglieder zu erarbeiten, eine Arbeit die 2007 erfolgen soll.

### **Honorarordnung für Geologen**

Die ZNO (Zentralkommission für Normen und Ordnungen) des SIA hat an ihrer Sitzung vom 9.03.2006 den Projektstart für die Erarbeitung einer neuen Leistungs- und Honorarordnung für Geologen (HO 106) beschlossen.

Die Direktion des SIA stimmte an ihrer Sitzung vom 29. Juni 2006 der Neubildung der Kommission zu, und hat die Mitglieder der Normenkommission 106 formell gewählt.

Unter der Leitung von Peter Haldimann haben die Herren Luca Bonzanigo, Daniel Eiermann, Jean Bernard Joye, Andreas Kühni, Rudolf Krähnbühl, Federico Matousek, Reto Philipp, Beat Rick, Nik Sieber, Michael Stockmeyer, Reto Tietz, Hans Jürg Ziegler und als Vertreter der HO 103 für Bauingenieure, Raphael Wick, die Arbeit aufgenommen.

Startsitzung für das Projekt war der 12. Mai 2006. An 9 intensiven Arbeitssitzungen wurde die HO 106 erarbeitet, wobei die Formulierung der einzelnen Artikel in kleinen Arbeitsgruppen zwischen den Arbeitssitzungen erfolgte. Ausserordentlich konzentriertes Arbeiten ermöglichte es Ende 2006 einen ersten Entwurf fertig zu stellen, der zu einer internen Vernehmlassung an die AG-IUR geleitet wurde. Am 25. Januar 2007 wird die Kommission HO 103 den Vernehmlassungsentwurf genehmigen und der SIA wird ab ca. Februar 2007 die offizielle Vernehmlassung gemäss seinen Richtlinien durchführen.

Alle interessierten Kreise werden Gelegenheit erhalten sich vernehmen zu lassen. Der CHGEOLOG wird die entsprechenden Hinweise auf seiner Homepage publizieren.

### **Schlussbemerkung**

Die AG-IUR nimmt jederzeit gerne Anregungen und Themen im Bereich Juristerei / Gesetzgebung / Ausschreibungen entgegen.

*Nik Sieber*

### **Mitglieder der AG Juristische Fragen**

Nik Sieber (Präsident), Christof Bühler, Hansruedi Graf, Peter Heitzmann, Tomaso Lardelli, Federico Matousek, Beat Rick, Georg Schaeren.

## **9.4 Öffentlichkeitsarbeit / Vernehmlassungen**

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Existenz des im Vergleich zu anderen Standesorganisationen noch jungen CHGEOL ins Bewusstsein von Verwaltung, Organisationen und Firmen einzuprägen. Dies geschieht mittels Vernehmlassungen zu Gesetzen und Verordnungen, und mit dem Thema „Tiefenplanung“ (vgl. unten).

Im Berichtsjahr haben diese Anstrengungen zum ersten Mal konkrete Früchte getragen. Wir werden nun als CHGEOL fast immer in das Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen, und die „Geologie“ wurde nun auf Gesetzes- und Verordnungsstufe eingebracht. Vorbehalten bleibt natürlich die Genehmigung durch Parlament und Bundesrat.

### **Durchgeführte Vernehmlassungen und Stellungnahmen**

- SIA 272 "Abdichtungen und Entwässerungen von Bauten unter Terrain und Untertag", sowie SIA 118/272 "Allgemeine Bedingungen für Abdichtungen und Entwässerungen von Bauten unter Terrain und Untertag"

In der Vernehmlassung wurde vor allem darauf hingewiesen, dass bei sulfathaltigen Formationen resp. Bergwässern dem Umstand von Auskristallisation von Sulfaten – welche enormen Druck auf Tunnelbauten ausüben – durch geeignete Massnahmen (z.B. Schotte zur Verhinderung von lateralen Migrationspfaden) Rechnung getragen wird.

- Geoinformationsgesetz GeolG

Mit Unterstützung des CHGEOL und der EGK (vgl. unten) wurde in den Entwurf GeolG noch ein weiteres Kapitel eingefügt: 4. Kapitel: Landesgeologie. Hier werden Aufgaben der Landesgeologie (geologische Landesaufnahme, Bereitstellung von Daten von nationalem Interesse, Beratung und Unterstützung der Bundesverwaltung in geologischen Fragen, Archivierung und Koordination) und die räumliche Abdeckung definiert. Es ist vorgesehen, dass das Gesetz im Jahr 2007 ins Parlament geht und verabschiedet wird. Wenn Zustimmung erfolgt, wird die Landesgeologie erstmals auf Gesetzesstufe definiert werden, was eine Chance für die

Geologie sowohl in der Verwaltung, an den Hochschulen und in der angewandten Geologie ist.

- Verordnung über die Landesgeologie (Landesgeologieverordnung, LGeoIV)

In einem kleinen Team (Christoph Beer und Daniel Kälin, Landesgeologie, Bernhard Loup, Kantonsvertreter, Marianne Niggli, EGK, und Franz Schenker, CHGEOL) wurde die LGeoIV ausgearbeitet, natürlich in Begleitung eines Juristen. Eine Arbeitsgruppe mit neun Mitgliedern des CHGEOL und einem mit Delegiertem der SGH begleitete die Vernehmlassung. Das letzte Wort zur Vernehmlassung hat der CHGEOL-Vorstand

- Verordnung des VBS über die Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGKV)

Mit dieser Verordnung wird die EGK neu geregelt und den Regelungen, wie sie für die anderen, vom Bundesrat eingesetzten ständigen Verwaltungskommissionen gelten, angeglichen. Das Vernehmlassungsverfahren ist analog wie jenes zur LGeoIV gelaufen.

- Sachplan Geologische Tiefenlager - Konzeptteil

Delegierte des CHGEOL haben aktiv an den Workshops zum Entwurf des Konzeptteils des Sachplans Tiefenlager teilgenommen. Dabei öffneten sich immer wieder tiefe Klüfte zwischen den Skeptikern der Atomenergie und den Befürwortern. Einzelne Voten von Geologen zeigten, dass sich die Meinungen auch unter Fachleuten der Erdwissenschaften unterscheiden. Die Ursachen dazu dürften jedoch weniger grundsätzliche wissenschaftliche Beurteilungen als divergierende Interessen sein.

Aus unserer Sicht positiv am Konzeptteil des Sachplans sind folgende Aspekte:

- Die Evaluation für ein geologisches Tiefenlager entspricht nun den allgemein üblichen Verfahren bei der Wahl von Depo-niestandorten. Dabei werden mehr als nur ein einziger konkreter Standort berücksichtigt. Weitere geologische Standortabklärungen dürften somit vonnöten sein, ergänzt mit sozio-ökonomischen Untersuchungen.
- Das Verhältnis zwischen Sachplan und kantonalen Richtplänen wurde präzisiert,
- die sicherheitstechnischen Kriterien wurden überarbeitet.

(Noch) keine Einigung konnte über den Zeitplan und über die Handhabung des Abfallin-

ventars und über die Lagerkapazität erzielt werden.

Infos unter <http://www.dechetsradioactifs.ch/> und <http://www.radioaktiveabfaelle.ch/>

*Franz Schenker*

#### **Mitglieder der AG Öffentlichkeitsarbeit:**

Franz Schenker, Christoph Beer, Pirmin Mader, Piet Ouwehand

## 9.5 Tiefenplanung

Anlässlich der Generalversammlung in Aarau am 24. März 2006 wurde das Projekt Tiefenplanung den anwesenden ca. 90 Mitgliedern vorgestellt, und unter den Aspekten der Jurisprudenz, der Raumplanung und der Landesgeologie vertieft. Auf Anregung von CHGEOL-Mitgliedern aus der Romandie wurde anschliessend mit Prof. Aurèle Parriaux Kontakt aufgenommen. Im Rahmen des NFP 54 ist die EPFL im Projekt „Deep city“ engagiert, welches sich mit der Planung des Untergrundes, der Nutzung von mineralischen Rohstoffen und der Hydro- und Bau-geologie im urbanen Bereich beschäftigt. Die Projekte „Deep City“ und „Tiefenplanung“ ergänzen sich thematisch sehr gut, und auch von den beteiligten Personen ist der Wille zur Zusammenarbeit ausgeprägt.

Bereits zwei Monate nach der GV empfing uns der Pierre-Alain Rumley, Chef des are (Bundesamt für Raumentwicklung). Die gemeinsame Präsentation über die aktuelle und zukünftige Nutzung des Untergrundes kam in gewünschter Weise an, so dass wir unser Anliegen am 28. August 2006 vor ca. 20 are-Kaderleuten vorstellen konnten. Wir wurden aufgefordert unsere Anliegen so zu formulieren, dass die nachhaltige Nutzung des Untergrundes als Element des zu revidierenden Raumplanungsgesetzes eingebracht werden könnte.

Am 26. Oktober fand dann an der EPFL eine weitere Tagung zum Thema statt. Fachleute aus Paris und aus Montreal zeigten auf, wie in diesen Mega-Agglomerationen der Untergrund genutzt wurde und wird, und mit welchen Problemen zu rechnen ist. Die Teilnahme des CHGEOL beschränkte sich leider auf vier Mitglieder.

Wie bereits ein Jahr zuvor war die nachhaltige Nutzung des Untergrundes ein Tagungsthema am 4. Swiss Geoscience Meeting am 14. November in Bern.

Für das Jahr 2007 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Einbringen des Anliegens der nachhaltigen Nutzung in die Revision des RPG's
- Workshop zum Thema mit Vertretern der Wirtschaft, der Behörde und der Geologie
- Tagung zum Thema „Deep City“ als Veranstaltung des SIA, unter Federführung der EPFL und unter Mitwirkung des CHGEOL

*Franz Schenker*

#### **Mitglieder der Projektgruppe Tiefenplanung:**

Franz Schenker, Christoph Beer, Hans Burger

## 9.6 Energie

Le groupe Energie travaille activement à faire le point sur la situation actuelle du domaine de l'Energie, en Suisse, en traitant le thème du point de vue du géologue.

Différents auteurs ont été sollicités et leurs articles ont été livrés sous forme plus ou moins provisoire. Le thème de l'eau est encore en suspens. Nous cherchons encore un spécialiste motivé à s'exprimer dans un article.

Chaque auteur a mis beaucoup d'énergie dans le projet et jouit d'une liberté d'expression totale. Les articles ne sont pas examinés dans le détail, puisqu'une telle procédure serait longue et probablement peu productive. Afin d'aiguillonner le lecteur, chaque article sera introduit par une brève présentation des différents auteurs.

Pour éviter des répétitions et pour garantir une meilleure comparabilité des différentes contributions, les articles seront accompagnés d'une d'introduction comprenant les éléments suivants:

- Des statistiques générales avec une indication de la source. Problème: Chaque statistique est subjective !
- La statistique énergétique doit livrer des indications réalistes sur l'importance relative des différents vecteurs d'énergie.
- Une définition des réserves et des ressources.

Une procédure de reviewing interne par un autre membre du groupe de travail est en court et devrait être achevée jusqu'au printemps 2007. Une critique générale sur les articles sera entreprise par un géologue et un spécialiste de l'énergie étranger à la géologie. Un journaliste ou un lecteur spécialisé dans la forme (choix des mots et orthographe) lira également les textes.

Le groupe de travail n'a pas fait usage jusqu'ici du budget de CHF 500 -. Des frais d'impression et des éventuels lecteurs causeront toutefois des

frais considérables. Une réduction des frais par la livraison des textes sous forme électronique est rejetée.

La page « Energie » du site chgeol.org a été mise à jour et nous vous invitons à venir la visiter.

*Nathalie Challandes Badertscher*

### **Membre du groupe de travail Energie**

Ulrike Walter, Nathalie Challandes Badertscher, Rainer Kündig, Philippe Bodmer, Thomas Kocher, Roland Wyss, Beat Wieland, Franz Schenker, Pirmin Mader

## **10 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

### **10.1 Eidgenössische Geologische Kommission (EGK)**

An den beiden Sitzungen der EGK standen folgende Themen im Vordergrund:

- Integration der Landesgeologie in die Swisstopo resp. ins VBS
- Aktuelle Unwetterschäden (Massenbewegungen) und ihre Auswirkung auf Infrastrukturen
- Bewältigung Altlasten bei der SBB
- Stand der Arbeiten AlpTransit und Prognosen zum weiteren Ablauf des Projekts
- Allfälliges Engagement der Landesgeologie beim Sachplan geologische Tiefenlager
- Rechtliche Verankerung der Landesgeologie im GeolG und den daraus abgeleiteten Verordnungen (vgl. Teil Vernehmlassungen)

*Franz Schenker*

## **10.2 EFG European Federation of Geologists**

### **10.2.1 AKTIVITÄTEN 2006**

#### **EFG COUNCIL MEETING PORTO**

Das Council Meeting 2006 der European Federation of Geologists fand Ende Mai in Porto statt.

Das zweitägige Treffen hat klar gezeigt, dass sich die EFG unter der Leitung des neuen Präsidenten Prof. Dr. Istvan Bérczi zu einer wichtigen Plattform professioneller Geologen in Europa entwickeln will, und es wurden folgende Eckpfeiler für die weitere Entwicklung der EFG definiert:

- Sustainability: '... develop the organization as a safeguard of professional excellence'.
- Visibility: extend the national influence and reach
- Credibility: observe rules of professional ethics in the practice of the profession across international boundaries
- Portability: achieve global recognition of our professional credentials

Den gesteckten Ziele liegt ein strategischer Aktionsplan 2006 - 2011 zugrunde, welcher dem CHGEOL anlässlich der Vorstandssitzung im Juni 2006 präsentiert wurde. Die Aufgaben und Rolle der Nationalen Geologenverbände wurden ebenfalls definiert und im European Geologist N°22 vorgestellt (Vorwort des Präsidenten, p.2).

Wie schon an früherer Stelle von den Delegierten rapportiert wurde, können die gesteckten Ziele jedoch nur erreicht werden, wenn es gelingt, die nationalen Verbände auf breiter Ebene besser in die laufenden Aktivitäten der EFG zu integrieren (Anmerkung: Die nationalen Verbände identifizieren sich zu wenig mit der EFG).

#### **Informal Council Meeting, Brussels**

Lors de la reunion de Brussels du 8-10 décembre 2006, nous avons pu apprécier la presentation des activités des divers membres de la federation et accueillir les represent des associations professionnelles de Slovenie, Ukraine et de la Fédération Russe. Les principales activités pour la promotion de la profession de géologue prévue en 2007 (en ouverture du projet PlanetEarth) seront les Geo-events en Suedè et l'anniversaire des 200 ans du premier service géologique du monde: le Geological Society of

London [www.geolsoc.org.uk](http://www.geolsoc.org.uk). La prochaine reunion de l'EFG aura lieu à Rome du 25 au 27 mai 2007, avec un congrès international sur l'aménagement du territoire et les dangers naturels

Une nouvelle plateforme de formation continue à distance sera offerte prochainement à tous les membres de l'EFG sur le site de la federation. Des cours de qualité à des prix plus qu'abordables seront mis en ligne [www.eurogeologists.de](http://www.eurogeologists.de)

## 10.2.2 AUSBLICK 2007

### **Ziele CHGEOL**

Die heutige Berechnung der EFG Jahresbeiträge ist aus der Sicht des CHGEOL unbefriedigend und ein entsprechende Note wurde dem Präsidium der EFG hinterlegt (e-mail vom 29.8.06).

Wie am informellen Council Meeting beschlossen, soll der EFG von den CHGEOL Delegierten ein entsprechender Antrag für eine Revision unterbreitet werden (Ziel: März 07).

### **EurGeol:**

Sur proposition de vos délégués à l'EFG la procedure de candidature au titre d'EurGeol sera complètement effectuée par CHGEOL et gérée par la Commission Qualité, qui deviendra ainsi notre Organe d'accréditation national (NLB) reconnu au niveau européen. La marche à suivre sera calquée sur l'actuelle procedure pour l'obtention du titre CHGEOLcert, permettant ainsi l'accès en une seule demarche aux deux prestigieux titres.

Avec l'évolution des marches internationaux des matières premières, la possession d'un titre de d'accréditation comme *Géologue professionnel qualifié* devient une nécessité pour ce qui envisagent d'exercer la profession d'expert géologue non seulement à l'intérieur de l'espace européen mais aussi sur les marchés Nord-américain, Australien et Sudafricain.

### **Aufruf**

Die Delegierten möchten darauf hinweisen, dass sich das European Geologist Magazin den folgenden Themen widmet:

Juni Ausgabe: natural hazard (Eingabetermin: 30. März 07)

Dezember Ausgabe: sustainable use of natural resources (Eingabetermin: 30. September 07)

Entsprechende Artikel sind erwünscht und werden von der Redaktion gerne entgegen genommen (für Details siehe European Geologist N°22, p. 43).

Holderbank, im Januar 2007

Die Delegierten Giuseppe Franciosi und Thomas Imbach

## 10.3 SFIG, SGH, Plattform Geowissenschaften

Anstelle von bilateralen Meetings fand am 2. November in Solothurn erstmals eine gemeinsame Sitzung des CHGEOL, der SFIG (Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie), der SGH (Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie) und der Plattform Geowissenschaften der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (ehem. Geoforum) statt. Das Ziel dieses zukünftig jährlich stattfindenden Informationsaustauschs ist, Projekte untereinander abzusprechen und wenn möglich Synergien zu nutzen. Es wurden folgende Punkte diskutiert:

- Problematik der Qualifizierung /Zertifizierung von Altlasten-Fachpersonen durch das BAFU (Bundesamt für Umwelt)
- Inhaltsabgrenzung/Zusammenlegung von Periodika
- Leistungs- und Honorarordnung Geologie (LHO 106)
- Adressenverwaltung
- Neue CHGEOL Mitgliederkategorien (Anpassung an Bachelor-/Master-Studiengänge)

Die wichtigsten Diskussionsbeiträge wurden protokolliert. Die nächste gemeinsame Sitzung findet am 29.10.07 statt.

*Andreas Gautschi*

## 10.4 Arbeit des CHGEOL im SIA

Der CHGEOL hatte mit drei offiziellen Vertretern im Rat der Berufsgruppe BWL (Boden Wasser Luft) Einsitz (Stefan Häusler, Reto Tietz, Hansruedi Graf). Der Hauptzweck dieser Vertretung ist die Sicherstellung des Informationsflusses in beide Richtungen.

Es ist gelungen, dass der CHGEOL von den anderen Vertretern im Rat als aktive Vereinigung mit konstruktiven Ideen und Aktivitäten wahrgenommen wird. Dies nicht zuletzt, weil der CHGEOL für die Organisation und Durchführung des 2007 stattfindenden BWL-Tages zuständig

ist. Dieser wird am 16. November 2007 in Kölliken/AG durchgeführt. Thema ist die Sanierung der Sondermülldeponie (SMDK), die aufwändigste Beseitigung einer Altlast in der Schweiz.

Das Programm sieht am Vormittag eine Einführung in die Problematik und die Bewältigung der grossen Aufgabe der Sanierung anhand von ca. 6 Vorträgen vor. Am Nachmittag folgt die Besichtigung der imposanten Halle, welche über dem Deponiekörper errichtet wird, sowie der Behandlungsanlagen.

Für eine der Februar-Ausgaben von Tec21 ist ein Beitrag zur Sanierung der SMDK in Vorbereitung. Die Ausschreibung des Anlasses ist für die Mitglieder des BWL und CHGEOL für den August 2007 vorgesehen, später folgt eine allgemeine Ausschreibung für alle SIA-Mitglieder. Die Veranstaltung ist auf 200 Teilnehmende beschränkt, BWL- und CHGEOL-Mitglieder werden bevorzugt.

*Hansruedi Graf*

## **10.5 Arbeitsgruppe Hochschulkoordination der Plattform Geowissenschaften**

Keine Aktivitäten im vergangenen Jahr.

*Roland Wyss*

## **10.6 Zusammenwirken Geothermie-CHGEOL**

Wir (GEOTHERMIE.CH) arbeiten in der CHGEOL-AG Energie mit.

Die zunehmende Bedeutung der Geothermie ist für die Geologenszenen nicht ohne Auswirkung.

Mit der Errichtung der Geschäftsstelle hat die SVG in der Landschaft der Erneuerbaren Energien an Bedeutung gewonnen. In den Szenarien der EE kommt der Geothermie eine grosse Bedeutung zu, insbesondere auch was das Potenzial für die Stromproduktion betrifft. Es muss allerdings noch viel Arbeit gemacht werden ...

*Roland Wyss*

## **10.7 Arbeitsgruppe Unterricht / Enseignement der Plattform Geowissenschaften**

*(version française plus bas)*

Die AG Unterricht der Plattform Geowissenschaften befasste sich 2006 vor allem mit der laufenden Teilreform des Maturitäts-Anerkennungsreglementes von 1995 (MAR-Reform). Sie setzt sich ein für die Stärkung der naturwissenschaftlichen Fächer und insbesondere dafür, dass Geographie bei der Revision neu zu einem eigenständigen Schwerpunktfach gemacht wird. Um dies zu erreichen, werden die vorhandenen Netzwerke im Bereich Geographie genutzt und Lobbying bei Bildungspolitikern betrieben.

Le GT Enseignement du Geoforum s'est principalement attaché en 2006 à la réforme partielle en cours du règlement de reconnaissance des maturités de 1995 (MAR-Reform). Celle-ci s'engage pour le renforcement des branches des sciences naturelles et en particulier à ce que la géographie devienne une branche obligatoire à part entière suite à la révision. Afin de toucher à ce but, les réseaux disponibles dans le domaine de la géographie sont utilisés et du lobbying est effectué auprès des milieux politiques concernés.

*Pirmin Mader*

## **10.8 Future in Geoscience**

*(version française plus bas)*

Der von der Arbeitsgruppe erarbeitete Text „Perspektiven für die Schweizer Geowissenschaften im 21. Jahrhundert“ (vgl. Geoforum 3/2005) wurde von der Akademie der Naturwissenschaften scnat im Februar 2006 der für die Hochschulen zuständigen Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) zugestellt. Es wurde angeregt, ein Kuratorium Geowissenschaften zusammenzustellen, um strategische Entscheide zu fällen. Das Antwortschreiben der CRUS fiel nicht sehr zufriedenstellend aus. Der Text wurde lediglich zur Kenntnis genommen und die Schaffung eines Kuratoriums abgelehnt. Für die weitere Diskussion bei der laufenden Reorganisation der Hochschulen und Fachhochschulen bildet der erarbeitete Text aber auf jeden Fall eine gute Grundlage.

Le texte „Perspectives pour les Géosciences du 21<sup>ème</sup> siècle en Suisse“ (cf Geoforum 3/2005) a été soumis par l'Académie des Sciences naturelles Scnat à la conférence des recteurs des

universités suisses (CRUS) responsable des Hautes Ecoles. Il a été demandé de créer un curratoire des Géosciences afin de prendre des décisions stratégiques. La réponse écrite du CRUS n'a pas été très satisfaisante. Le texte a fait l'objet d'une prise de connaissance mais l'établissement d'un curratoire refusé. Pour la suite de la discussion sur la réorganisation en cours des Hautes Ecoles et Ecoles Professionnelles, ce texte constitue dans tous les cas une base de discussion solide

*Pirmin Mader*

## 10.9 Swiss Geoscience-Meeting (SGM)

*(version française plus bas)*

Das vierte Swiss Geoscience-Meeting in Bern (24./25.11.2006) bot ein reichhaltiges Programm und war mit insgesamt über 400 Teilnehmern wiederum ausserordentlich gut besucht.

Im Rahmen der Plenary Session am Freitag wurden interessante Vorträge zur interdisziplinären Forschung für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle, über den Beitrag der Geographie zur nachhaltigen Entwicklung und zur Schweizer Bildungspolitik gehalten.

Im Rahmenprogramm wurde auch der CHGEOL Award für die am meisten praxisbezogene Arbeit einer Schweizer Hochschule überreicht.

Am Samstag fanden parallele Symposien zu unterschiedlichen Themen statt. Der CHGEOL hatte ein Symposium zum Thema „Geology and urban underground“ organisiert, in dem neue Ansätze zur Planung im Untergrund - wie sie an der GV im Frühjahr in Aarau erstmals präsentiert wurden - vertieft behandelt wurden. Sehr interessant waren auch das Trümpy-Symposium zum Thema „Stratigraphie“, die Symposien „Geological disposal of Switzerland's hazardous waste: the role of rock-water interaction“ oder etwa das Symposium „Natural hazards and risks“, um nur einige Beispiele zu nennen. Der CHGEOL war an beiden Tagen mit einem Stand vertreten. Die Vorbereitungen für das nächste SGM in Genf sind bereits angelaufen.

Le quatrième Swiss Geoscience-Meeting à Berne proposait un programme riche et varié, ce qui s'est reconnu par le vaste intérêt de près de 400 participants

Dans le cadre de la Plenary Session du vendredi, des présentations intéressantes ont été tenues sur les thèmes de la recherche interdisciplinaire nécessitée par le stockage profond des déchets radioactifs, sur la contribution de la

géographie dans le domaine du développement durable ainsi que sur la politique actuelle de formation en Suisse.

Dans ce programme cadre, le CHGEOL Award, récompensant le travail académique suisse le plus en lien avec la pratique, a été remis.

Des symposiums parallèles ont eu lieu samedi sur différents thèmes. CHGEOL a proposé et organisé un symposium sur le thème „Geology and urban underground“, en liaison avec les nouveaux principes de l'aménagement du territoire en souterrain présentés pour la première fois ce printemps lors de l'AG d'Aarau et développés depuis. Le symposium Trümpy sur le thème „Stratigraphie“, de même que les symposiums „Geological disposal of Switzerland's hazardous waste: the role of rock-water interaction“ ou „Natural hazards and risks“, ont de même et pour n'en citer que quelques uns reçu un grand intérêt. CHGEOL a tenu un stand lors de ces deux journées. Les préparatifs pour le prochain SGM à Genève sont d'ores et déjà en cours.

*Pirmin Mader*

## 10.10 GEOforumCH actuel

Lors de la création de CHGEOL, l'association a renoncé à un organe de publication propre à elle, mais a décidé pour ses publications écrites d'utiliser le journal existant GEOForum Actuel.

En 2006, 3 nouveaux numéros de GeoForum Actuel ont vu le jour. Les articles suivants ont été publiés sous le nom de CHGEOL:

Nr. 1/2006 :

- Remise de l' Award CHGEOL 2005: Ce dernier a été décerné à M. Markus Stoffel (Markus Stoffel Domionique Schneuwly, Michelle Bollschweiler, Igor Lièvre, Reynald Delaloye, Moe Myint et Michel Monbaron) pour son travail «Analyzing rockfall activity (1600 – 2002) in a protection forest – a case study using dendrogeomorphology» publié dans *Geomorphology*, 68 (2005), 224 – 241.
- Géologie vivante, 1 et 2 juin 2007: Cet article de Pierre Gander (président de l'association Géologie Vivante) propose une description du projet «Géologie Vivante». Il contient également un appel aux géologues à participer à l'événement.

Nous profitons du rapport annuel de CHGEOL pour vous rappeler que le bulletin GEOForum Actuel est un organe dans lequel vous pouvez vous exprimer librement (présentation de votre activité, réflexions diverses concernant la pro-

fession, l'association CHGEOL...). Nous attendons vos articles avec impatience !

*Nicole Chollet Häusler, membre du comité de rédaction de GeoForum Actuel*

## **11 Anlässe**

### **11.1 Generalversammlung**

siehe Protokoll der GV vom 23.3.2006

## **12 Versände / Envois**

### **12.1 Mitgliederversände**

Die Information der Mitglieder erfolgt - falls immer möglich – via e-mail. Den französisch sprechenden Mitglieder wird auch eine Übersetzung des Monatsmails geschickt. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle umgehend neue e-mail Adressen mit. Besten Dank.

Informationsmails:

- deutsch: 23.1., 6.2., 6.3., 7.4., 16.5., 14.6., 7.7., 18.8., 11.9., 29.9., 16.10., 9.11., 5.12., 18.12.
- français: 24.1., 7.2., 9.3., 10.4., 18.5., 20.6., 11.7., 18.8., 2.10., 16.10., 10.11., 7.12., 18.12.

### **12.2 Weitere Versände**

Der Jahresbericht 2005 des CHGEOL wurde an verschiedene Behörden und Verbände verschickt.